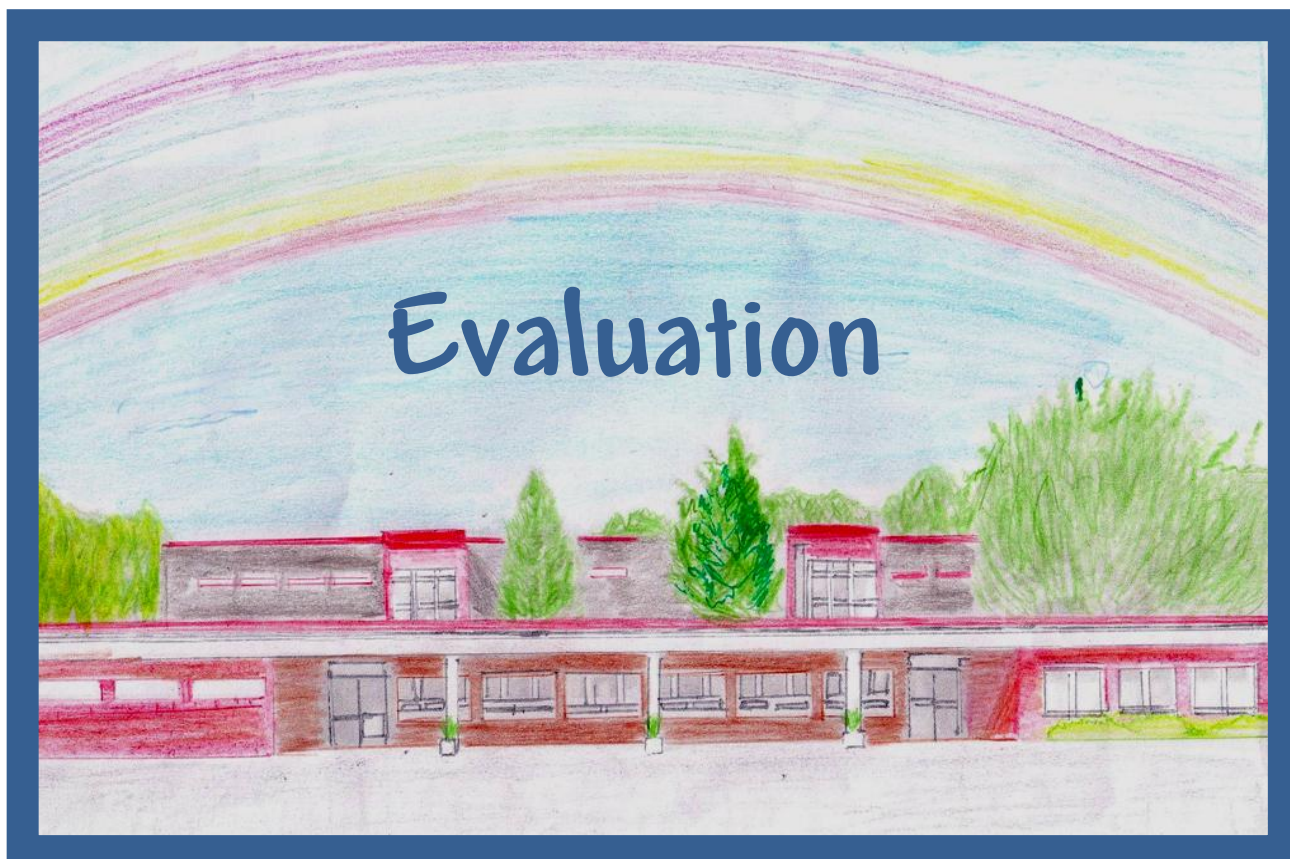


Grundschule an der Heinrichstraße

August-Schmidt-Straße 30

45470 Mülheim-Ruhr



Bericht zur  
Evaluation der  
Elternhaltestellen  
im Februar 2016



# Daten und Fakten

## Hintergrund:

Zu Beginn des Schuljahres 2015/2016 wurden an unserer Schule zwei Elternhaltestellen eingerichtet, eine in der August-Schmidt-Straße, die andere in der Bonnstraße. Beide Elternhaltestellen befinden sich in unmittelbarer Nähe zur Schule, direkt nach dem jeweiligen Eingang zum Schulhof auf der rechten Seite.

## Ziel der Befragung:

„Wir wollen wissen, ob die Einrichtung der Elternhaltestellen zur Entspannung der Verkehrssituation an unserer Schule beigetragen hat.“

## Befragungszeitraum:

Klassenpflegschaften in der Woche vom 15.02. bis 19.02.2016

## Teilnehmende:

Insgesamt haben sich 214 von 278 Eltern beteiligt.

## Evaluationsbeauftragte:

Frau Settner

## Vorstellung der Evaluationsergebnisse:

Dienstbesprechung am 08.03.2016 / Schulkonferenz am 28.04.2016

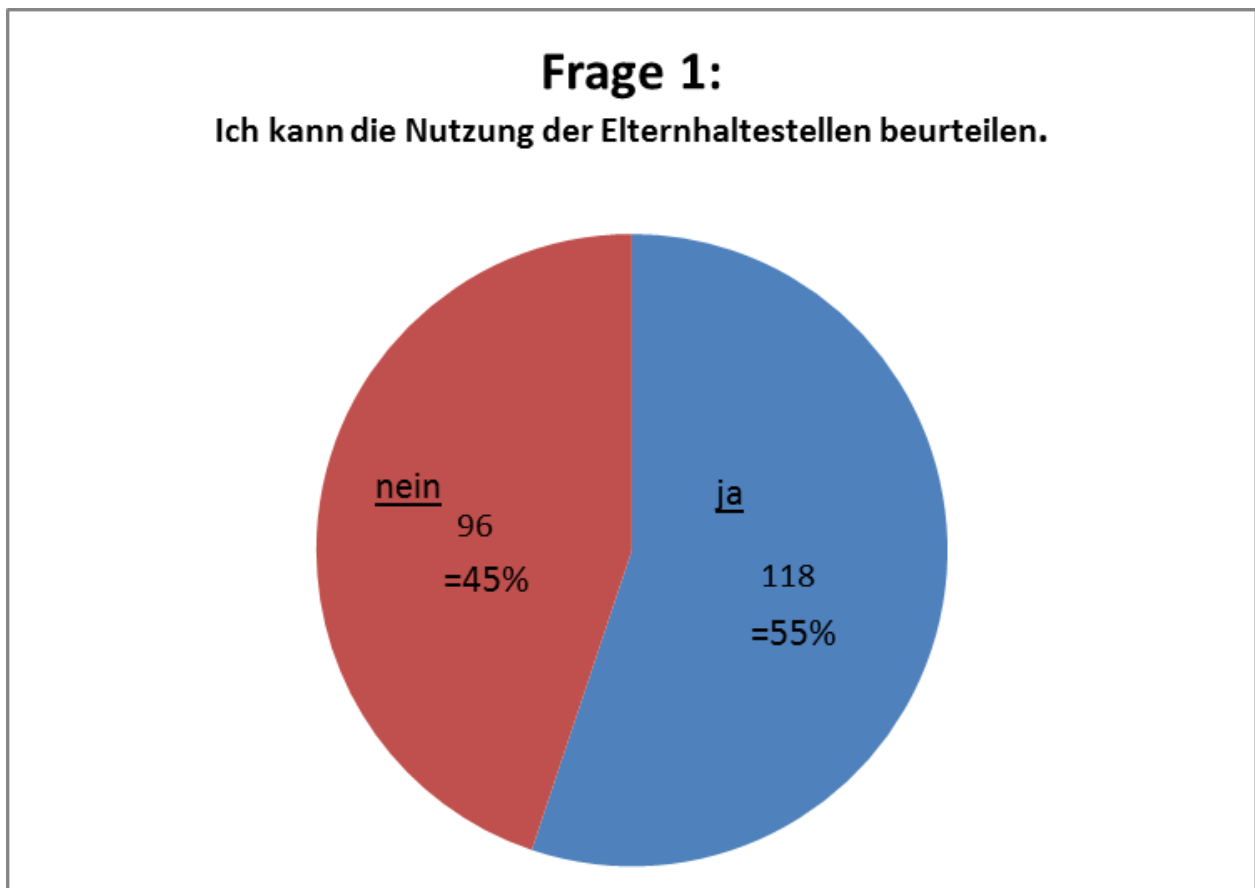




# Frage 1

Da nicht alle Eltern ihre Kinder zur Schule bringen, wollten wir zunächst wissen, wer die Verkehrssituation am Morgen an unserer Schule und damit auch die Nutzung der Elternhaltestellen beurteilen kann. Schließlich gibt es auch Eltern, deren Kinder regelmäßig selbständig zur Schule laufen und damit die Verkehrssituation am Morgen nicht beobachten können.

118 Eltern beantworteten die erste Frage, ob sie beurteilen könnten wie die Elternhaltestellen genutzt werden mit ja. In der folgenden Beantwortung der weiteren Fragen haben jedoch zwischen 123 und 132 Eltern geantwortet, d.h. es fließen auch 5 – 14 Antworten von Eltern mit ein, die nach Frage 1 die Elternhaltestellen nicht beurteilen konnten. In der folgenden Analyse werden daher alle **AgE (Antwort gebenden Eltern)** berücksichtigt.

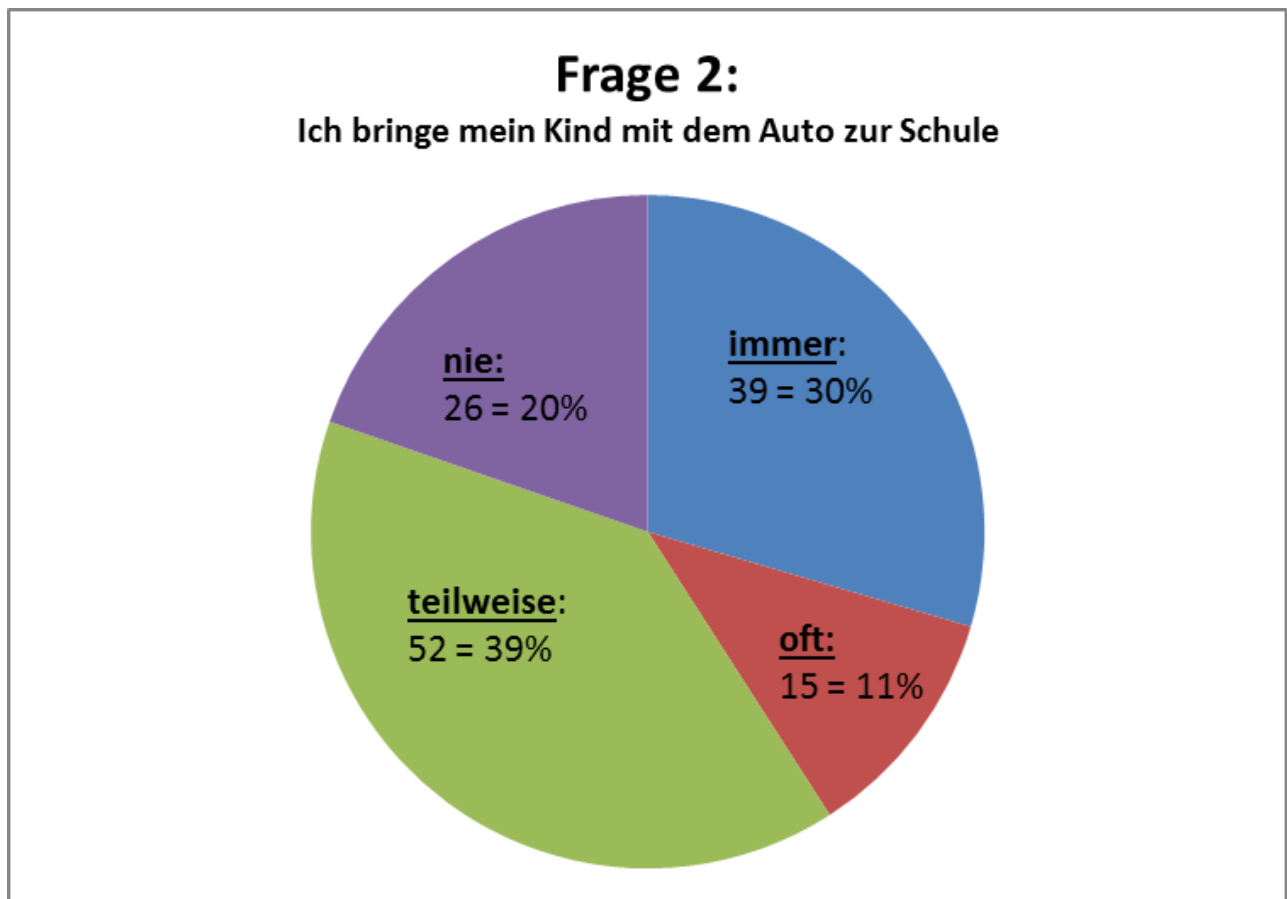




## Frage 2

Mit der zweiten Frage wollten wir erfahren, wie viele Eltern ihr Kind mit dem Auto zur Schule fahren.

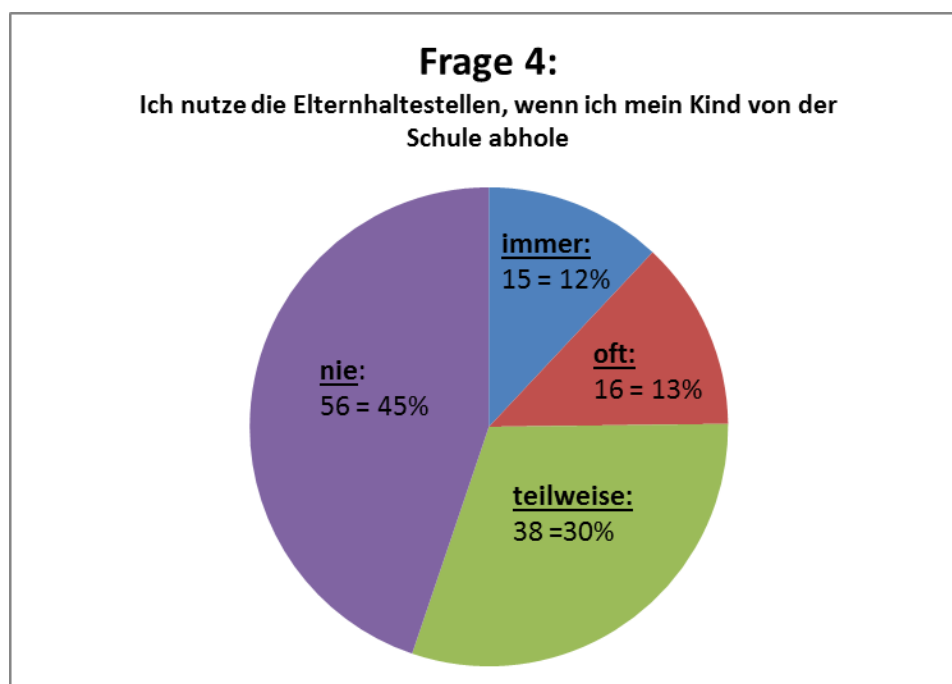
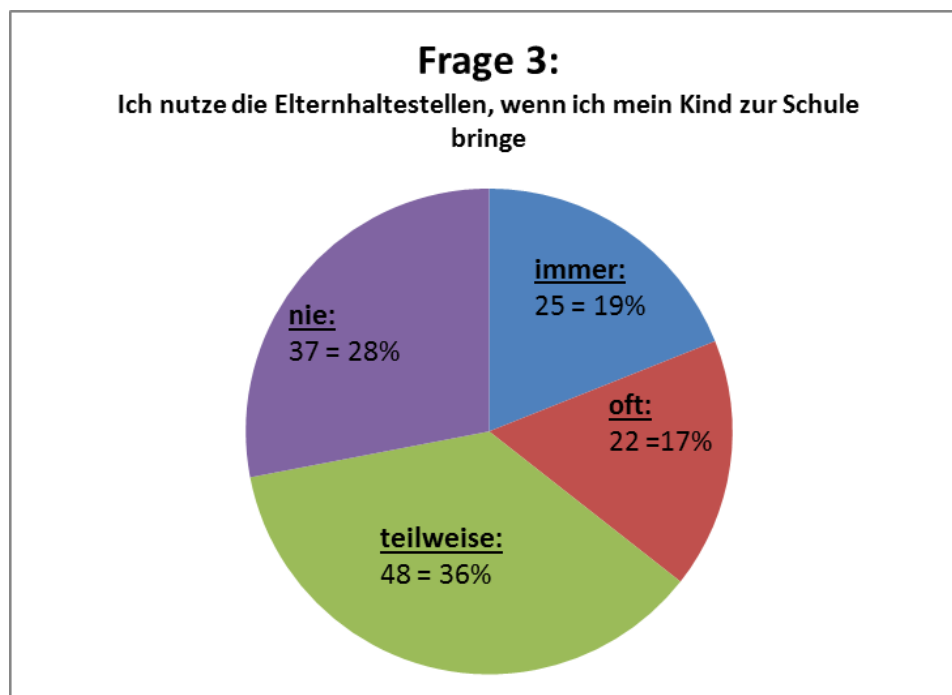
54 Eltern der **AgE** gaben an, ihr Kind morgens immer oder oft mit dem Auto zur Schule zu bringen, 52 teilweise und nur lediglich 15 nie.





## Fragen 3 und 4

Diese beiden Fragen zielten auf die Nutzung der Elternhaltestellen ab. Wenn sie ihr Kind zur Schule bringen, nutzen von diesen Eltern 36 % die Haltestellen immer und oft, 36 % teilweise und 28 % nie. Beim Abholen nutzen die Haltestellen jedoch nur 25 % immer bzw. oft, 30 % teilweise und 45 % nie. Diese Diskrepanz zwischen morgens bringen und mittags abholen ist doch sehr erstaunlich, obwohl scheinbar nur 7 der **AgE** ihr Kind nicht mit dem Auto abholen.





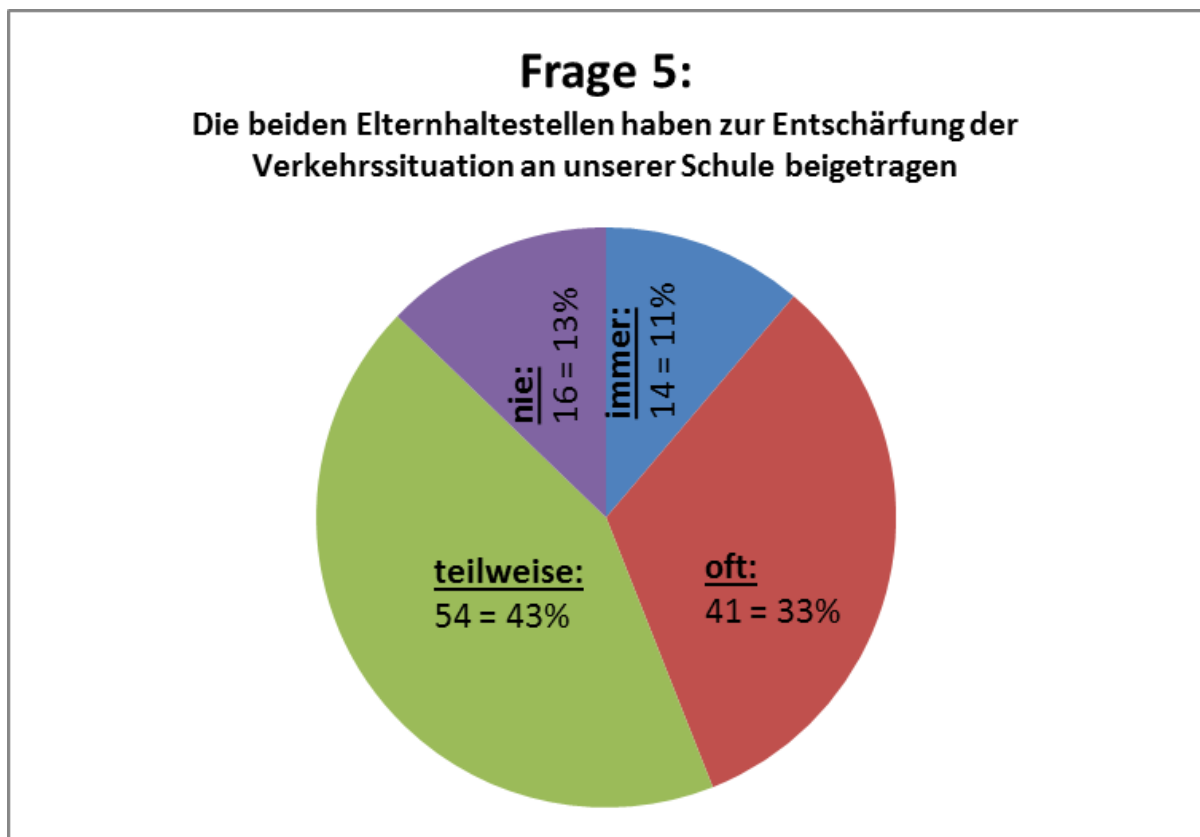
# Frage 5

Diese Frage hat in der Evaluation die größte Bedeutung, weil wir ermitteln wollten, ob die Einführung der Elternhaltestellen zur Entschärfung der doch in den letzten Jahren sehr angespannten und teilweise gefährlichen Verkehrssituation an unserer Schule beigetragen hat.



Die **AgE** sehen mit **45 %** immer und oft eine Verbesserung der Verkehrssituation, aber auch **43 %** empfinden die Situation teilweise entschärft. Nur 13 % halten die Elternhaltestellen für nicht produktiv.

Somit haben aus Sicht der Eltern auf jeden Fall die Elternhaltestellen dazu beigetragen, dass die Verkehrssituation sich erheblich verbessert hat und die Gefahrenpunkte für unsere Kinder auf ihrem Schulweg deutlich verringert wurden.



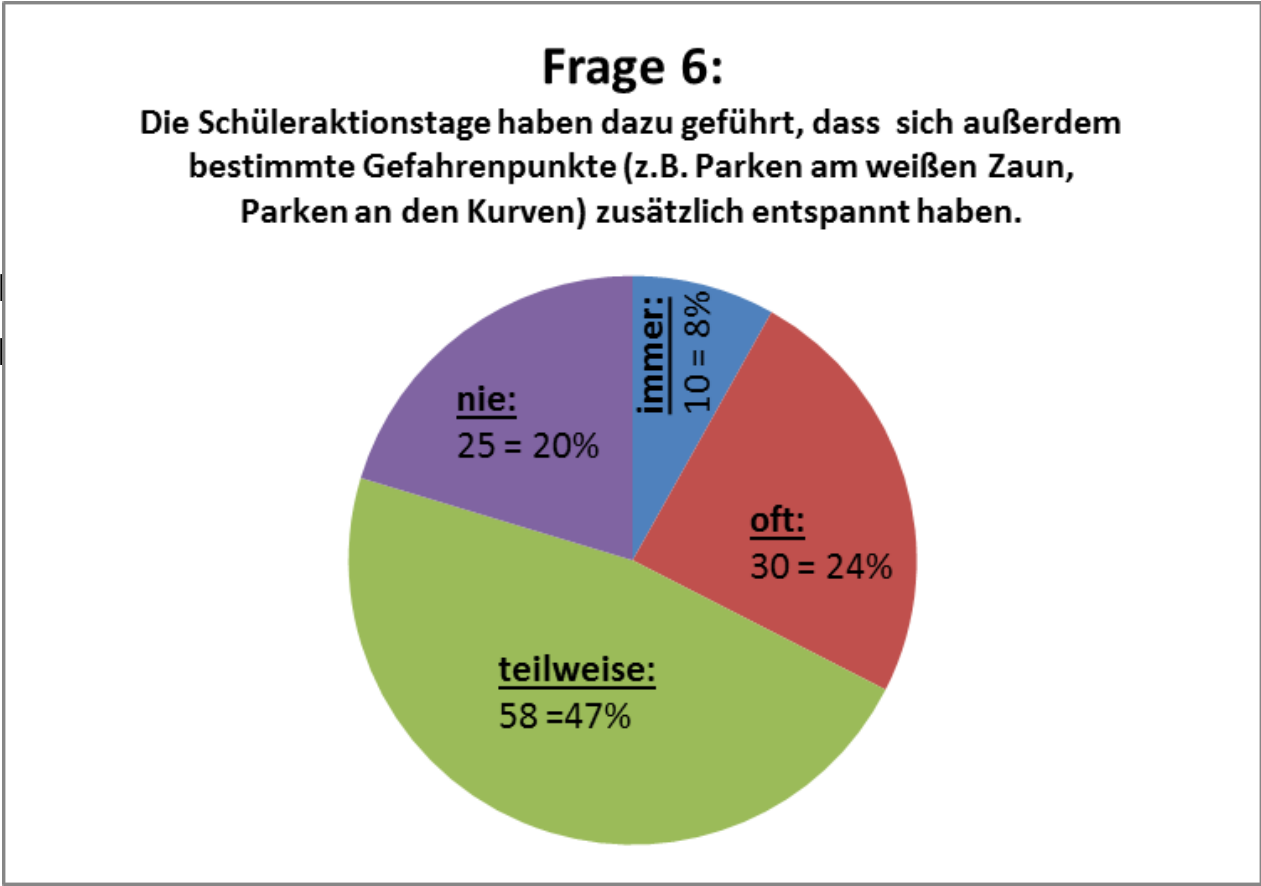


# Frage 6

Die letzte Frage zielte auf die Bedeutung und den Nutzen unserer "Schüleraktionstage" ab, bei denen Kinder klassenweise mit Schildern auf die Elternhaltestellen und auf die Parkverbote hingewiesen haben.



Nach Ansicht der **AgE** haben sich die Gefahrenpunkte (z.B. Parken am weißen Zaun gegenüber der Schule im absoluten Parkverbot, das Parken an den Kurven in der August-Schmidt-Str und der Bonnstr.) deutlich entspannt. **32 %** finden die Situation immer und oft entspannt, **47 %** teilweise und nur 20 % nie.





# Zusammenfassung / Resümee

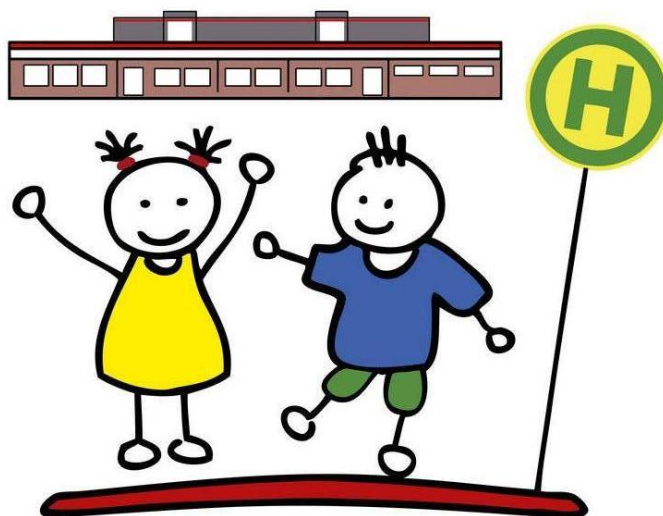
Insgesamt kann man aufgrund der Befragung festhalten, dass die Einrichtung der Elternhaltestellen sich gelohnt hat. Folgende Ergebnisse sprechen eindeutig dafür:

## 1. Die Elternhaltestellen werden angenommen, bzw. genutzt werden.

47 Eltern gaben an, die Haltestellen immer oder oft zu nutzen. Diese Zahl deckt sich auch mit den Erfahrungen, während unserer Schüleraktionstage.

2. 45 % der befragten Eltern sehen eine deutliche **Entschärfung der Verkehrssituation** an unserer Schule durch die Einführung der Elternhaltestellen. Weitere 43 % sehen zumindest teilweise eine einspanntere Verkehrssituation.

3. Eine deutliche Mehrheit der Eltern sieht eine deutliche (32%) oder zumindest eine teilweise (47%) **Entschärfung der weiteren Gefahrenpunkte in Schulnähe**.



Mülheim an der Ruhr, März 2016